Lecha Patriot.

☞ [illegible] Grand-Jury hat eine neue Brücke über de[illegible]-Fluß bei dieser Stadt erlaubt.

Die Gesetzgebung.

Von unserer Gesetzgebung haben wir nichts besonders Neues. Die Bill für den Widerruf des Leisenz-Gesetzes, ist im Senat besprochen, aber noch nicht endlich paßirt worden. Die Bill zum Verkauf der Staatswerke ist im Hause der Repräsentanten vorgekommen, aber wieder aufgeschoben worden.

Naturwunder.—Herr Jonathan Wuchter von dieser Stadt zeigte uns am Montag ein vollkommenes Ei, mit harter Schale, und etwas kleiner als ein Tauben-Ei, welches er in einem gewöhnlichen Hühner-Ei fand. Es sind dieser Fälle nur sehr wenige, und mit Recht kann man es ein sonderbares Natur-Werk nennen.

Selbstmord.

In der letzten Woche begieng ein Mann Namens Maddock, in Nord-Wheithall Tsp., Lecha Caunty, dadurch Selbstmord daß er sich erhieng. Er war in Diensten des F. Ritter und erhängte sich an einen Nagel, den er etwa 2 Fuß vom Fußboden der Fruchtkammer in die Wand schlug, woran er sodann die Geiselschnur die er sich um den Hals gebracht hatte befestigte. Er war etwa 25 Jahren alt und hatte sich erst eine kurze Zeit verheirathet. Ursache, Geisteskrankheit.

Kirchen-Wahl.

Bei der am Oster-Sonntag durch die Gemeinde des Ehrw. Hrn. Dubs gehaltenen Wahl, wurden folgende Beamten für das laufende Jahr erwählt:

Aeltester:—Salomon Groß.
Vorsteher:—Jonathan Schwartz, Edward M. Wieder, William Roth.
Schatzmeister:—Joseph Young.
Trustie:—Paul Knauß.

Lutherische Gemeinde.

Am letzten Montag erwählten die Glieder der Lutherischen Gemeinde (Vogelbachs) in Allentaun, folgende Beamten für das laufende Jahr:

Aelteste:—J. Isaac Breinig, Js. Trexler.
Vorsteher:—Reuben Sieger, Eph. Yohe, Jonathan Sterner.

Union Cemetery.

Die Mitglieder des Union Cemetery erwählten ihre Beamten für das laufende Jahr am letzten Montag in Allentaun wie folgt:

President—Charles Säger.
Secretär—Edward Beck.
Schatzmeister—James P. Barnes.
Verwalter—Aaron G. Reninger, Nathan Drescher, Charles Groß, J. W. Wilson.
Grabmacher—Josiah Wieser.

Allentaun Cemetery.

Bei der jährlichen am Montag gehaltenen Wahl dieser Gesellschaft wurden folgende Beamten für das laufende Jahr erwählt:

President:—Achtb. Peter Neuhard.
Managers:—Christian Pretz, Ephraim Grim, Victor Blumer, Jonathan Reichard, und Joseph F. Neuhard.
Schatzmeister:—Reuben Reiß.
Secretär:—Christian Pretz.

Feuer in Easton.

Am 6ten April fingen die Ställe zu dem Waschington Hotel in Easton Feuer und brannten mit 6 Pferden bis auf den Grund nieder. Vier backsteinerne Häuser die sich in der Nähe befanden, wurden zum Theil ebenfalls zerstört. Das Hotel ist nicht beschädigt worden. Man glaubt das Feuer sei angelegt worden.

Abgang der Atlantic.

New-York, 4. April.—Die Atlantic ging mit 170 Passagieren, unter ihnen viele Philadelphier, und $1,276,000 in Münze heute Mittag nach Liverpool ab.

Feuer.—Am vorletzten Montag Vormittag brannte der Wagner- und Küferschap des Hrn. John Reichert, in Ober-Salford Taunschip Montgomery Caunty, mit fast allem Inhalt von Geschirr u. s. w. bis auf den Grund nieder. Das Feuer soll durch das Offenrohr entstanden sein, was ohne Zweifel durch den starken Nordwind, der damals wehete veranlaßt wurde. Mit großer Gefahr und Austrengung wurde das nahestehende Wohnhaus gerettet, doch sollen sich Leute, die dabei behülflich waren bedeutend verbrannt haben.

Schrecklicher Unfall in dem Städtchen Progreß. Die Glaßfabrik eingestürtzt. Lebensverlust.

Während des heftigen, am 2ten April wüthenden Sturmes, wich mit Gewalt des Luftdruckes die etwa 10 Meilen oberhalb Camden zu Progreß gelegene Glasfabrik des Hrn. Julius Keltzer, stürzte zusammen, und begrub an 20 Personen unter ihren Ruinen, wovon 7 augenblicklich getödtet und 13 verwundet wurden. Schaden an Eigenthum 15—20,000 Thaler.

Gefährlicher Unfall der Wittwe Daniel Webster's.

Als am vergangenen Freitag die Wittwe Daniel Webster's in New-York spazieren fuhr, wurden die Pferde in der Gegend der 14ten Straße scheu und gingen, ungeachtet der Anstrengungen des Kutschers, durch. Mrs. Webster, im höchsten Grade bestürzt, sprang aus dem Wagen und wurde mit solcher Heftigkeit gegen das Steinpflaster geschleudert, daß sie eine schwere Wunde am Kopfe davon trug. Einige Mitbürger, welche Zeugen dieses Vorfalles waren, eilten ihr zur Hülfe und brachten sie in besinnungslosem Zustande in ein nahegelegenes Wohnhaus, wo ihr alsbald ärztliche Hülfe zu Theil wurde. Nach einiger Zeit erholte sich Mrs. Webster so weit, daß sie nach ihrer Wohnung gebracht werden konnte. Die erhaltenen Verwundungen sind sehr ernster Natur.

Wassernoth am Nieder-Rhein.

Wir haben eine Schilderung des Durchbruches des Waalsyk unterhalb Dreumel, welcher in der Nacht vom Sonntag, 4., auf Montag, 5. März Statt fand, vor uns. Alle Gräuelscenen der Ueberschwemmungen in den Niederlanden wurden bei diesem Unglücksfalle bei Weitem übertroffen. In der Gemeinde Herwaarden sah man eine Menge Menschen in den Fluthen, ohne daß es möglich war, ihnen Hülfe zu leisten. Unter herzzerreißendem Gejammer ertranken 36 Personen. Die Bewohner von Dreumel fanden ihre letzte Zuflucht[s]stätte auf dem Dache, allem Ungemach des Wetters, der Kälte und des Hungers ausgesetzt.—Rings auf den Firsten der Häuser flehen Unglückliche um Hülfe, den gewissen Tod vor sich sehend, denn wer kann ihnen Rettung bringen? Am 6ten Nachmittags ertranken so 5 Menschen, eine ganze Familie.

Vom Ausland.

7 Tage später.

Ankunft der Baltic.

Die Friedens-Conferenz.

New-York, 6. April. Von Sandy Hook wird die Ankunft der Baltic mit einer Woche spätern Nachrichten gemeldet. Sie wird um 1 Uhr heute Nachmittag an ihrer Landung eintreffen.

Die St. Louis ist draußen am Samstag den 24. März eingetroffen.

Von der Friedens-Conferenz in Wien wird die einstimmige Ausnahme des ersten der 4 Quarantiepunkte gemeldet, dem gemäß die Donau-Fürstenthümer unter das Protektorat der 4 Mächte gestellt werden.

Im Baumwolle, Mehl, Getreide und Provisionen Marke ist kein wesentlicher Wechsel eingetreten.

Der Geldmarkt war leichter; Consuls standen 92¾.

Die Nachrichten der „Baltic."

Vom neuen Czaar.—Vom Kriegssitz.—Sebastopol stärker denn je.—Vermischtes.

New-York, 6. April. Die Baltic traf mit Nachrichten von Liverpool bis zum 24. an ihrer Landung ein.

Der neue Czaar Alexander hat an das diplomatische Corps und an die Armee Reden gehalten, von denen die eine friedlich, die andere kriegerisch lautete.

Vor Sebastopol hat sich wesentlich nichts verändert. Lord Raglan hat blos das offizielle Zugeständniß gemacht, daß der Platz immer stärker werde. Der offizielle Bericht von der Erstürmung der Redoute vor dem Malokoff Thurme erscheint in den franz. Blättern, und wird als eine der tapfersten Affairen in dem ganzen Feldzug dargestellt.

Die Gesundheit der Truppen der Allürten soll besser sein.

Die Engländer haben ihre Position wohl befestigt.

In dem am 4. März abgehaltenen Kriegsrath wurde die Wiedereröffnung der Feindseligkeiten beschlossen.

Die Russen erhielten Verstärkungen.

Lord Raglan's letzte Depesche vom 8. März enthält nichts von Bedeutung. Das Wetter war schön, die Russen wurden verstärkt und verproviantirt, und die Engländer schossen aus einer Drei-Kanonen-Batterei nach einigen kleinen russ. Dämpfern im Hafen von Sebastopol.

Omer Pascha hatte am 3. März 35,000 Mann unter seinem Befehl und wurde fortwährend verstärkt.

Der neue Czar scheint stark geneigt zu sein, der von seinem Vater vorgezeichneten Linie folgen zu wollen, er will auf keine Zugeständnisse sich einlassen.

Die Pforte hat sehr energische Instruktionen an ihre Vertreter in Wien geschickt.

Die Nachrichten sind im Ganzen von keiner großen Bedeutung.

Nachrichten von California.

Ankunft des „Star of the West".

New-York, 3. April. Um 6½ Uhr erreichte der bereits angekündigte „Star of the West" seine Landung. Er brachte Nachrichten von California bis zum 9. März, 200 Passagiere und $239,000 in Gold.

Der Dämpfer hatte heftige Stürme auf seiner Fahrt von San Juan hierher zu bestehen, und mußte in Key West am 29. für Kohlen einlaufen. Der Star stand mit dem Dämpfer Sierra Nevada in Verbindung, der am 9. von San Francisco abgegangen und am 22. März San Juan del Sud erreicht hatte.

Gen. J. Estrada ist Chomorra als Diktator von Nicaragua und Oberbefehlshaber der Armee nachgefolgt.

Zu San Juan befand sich der engl. Kriegsdämpfer Devastation.

Die California Nachrichten sind nicht von Bedeutung.

Die Geschäfte in San Francisco waren noch immer sehr gedrückt und der Geldmarkt sehr schwierig.

In den Minen regnete es stark und die Goldgräber waren sehr thätig. Es kam jedoch wenig Goldstaub nach San Francisco, da es dort an Münze für den Ankauf desselben fehlte.

Die Eigenthümer des California Statesman haben eine sonderbare, auf $20,000 lautende Entschädigungs-Klage gegen Gen. Gwin anhängig gemacht, weil derselbe das Blatt nicht gemäß dem mit ihm getroffenen Uebereinkommen unterstützt haben soll. Der Statesman war Mr. Gwin's Organ zu Sacramento.

Die Kern-River Diggins zogen noch immer Tausende an; sie sollen die reichsten der bis jetzt entdeckten Goldablagerungen umschließen.

Nur das Haus Wells, Fargo u. Co. ist wieder im Gange wie vorher. Wie's mit Page, Bacon u. Co. steht, weiß man noch nicht. Die Fallite aller übrigen Bankhäuser sind sehr schlimm ausgefallen.

Zu Sonora haben die Depositoren die Gewölbe von Adams u. Co. erbrochen, und durch eine Committee sich bezahlt machen lassen. Alwin Adams ist für die Verbindlichkeiten von Adams u. Co. als ein General-Compagnon der Firma verantwortlich gehalten.

Von den pacifischen Häfen nichts Neues.

Eine Scheuer niedergebrannt.

Wir vernehmen mit Bedauern, daß die große und schätzbare Scheuer des Herrn Abraham Peters, in Millerstaun, Lancaster Caunty, am vorigen Samstag Morgen, um ungefähr 10 Uhr, durch Feuer gänzlich zerstört wurde. Herr Peters wurde in dem Versuch einige der in der Scheuer befindlichen Sachen zu retten, schwer verbrannt. Man vermuthet, daß das Feuer in einer Ladung Stroh in dem an die Scheuer angebauten Wagenschoppen entstand, welches vermuthlich durch eine Cigarre oder Pfeife entzündet wurde, welche ein Deutscher rauchte, der eine kurze Zeit vorher in dem Schoppen gewesen war. Der Verlust ist schwer, indem die Scheuer eine der vornehmsten im Caunty war, und enthielt nebst einer Quantität Heu, Stroh und Welschkorn, 300 Buschel Weizen, der für den Markt bereit war. Es befand sich eine Versicherung auf der Scheuer. Das nahe stehende Wohnhaus konnte nur mit großer Anstrengung gerettet werden. Eine der Feuerspritzen von Lancaster wurde herbeygeholt, welche bey der Rettung des Wohnhauses gute Dienste leistete.—[Volksfr.

Schrecklicher Fall.—Hr. Gough, einer der Aufseher der Reading Baumwollen Manufaktur, stürzte am letzten Samstag Morgen aus dem Thurm-Fenster 45 Fuß tief aufs Pävement hinab. Er wollte sich gegen die Fenster-Brüstung lehnen, als dieselbe nachgab und das Unglück herbeyführte. Eins seiner Beine ist zweimal gebrochen und er hat so bedeutende andere Verletzungen erhalten, daß er schwerlich mit dem Leben davon kommen wird, obschon ihm die beste ärztliche Hülfe zu Theil wurde.

Aussichten für eine Weizenerndte.

Eine Chicago (Illinois) Zeitung, indem sie von der Weizensaat in Illinois, Indiana und Ohio spricht, sagt: „Wenn kein ungünstiges Ereigniß zwischen jetzt und der Erndte dazwischen tritt, wird der Nordwesten, welcher in Wirklichkeit die Fruchtkammer der Union ist, einen Ueberschuß liefern, welcher die Herzen der Brodlosen in unsern östlichen Städten erfreuen wird. Es werden verhältnißmäßig nur wenige Menschen mit der Erbauung von Riegelbahnen im Westen während der gegenwärtigen Jahreszeit beschäftigt seyn, indem alle die großen Linien vollendet sind. Dieses wird das Zehren der Nicht-Producenten vermindern und einen großen Belauf von Arbeitskräften dem Ackerbau zuwenden, und solchergestalt wird unser Vorrath durch die Wirkung zweyer Ursachen vermehrt werden."

10,000 Arbeiter in Wisconsin verlangt.

Der Waukesha (Wisc.) Plain-Dealer sagt:—Tausend gute Arbeiter können beständige Beschäftigung zum höchsten Lohn bei den Farmern dieses Landes finden. Während die Armen in den östlichen Städten hungern und unfähig sind Beschäftigung zu finden, ist es beinahe unmöglich zu den höchsten Preisen Arbeiter zu finden, um den Boden des Westens zu cultiviren. Wir zweifeln nicht, daß 10,000 und mehr gute Arbeiter in diesem Staate zu $10 und $12 per Monat mit Kost und Logis den Sommer hindurch Beschäftigung finden könnten. Wir sind von Farmern fast aus allen Schuldistrikten unseres Caunties aufgefordert worden, ihnen Arbeiter zu besorgen.

Feuer.—Am vorletzten Sonntag Mittag ist das Wohnhaus des Hrn. Daniel Mantz, in Mahoning Taunschip, Carbon County, abgebrannt. Auf welche Weise das Feuer ausbrach, ist uns nicht bekannt.

Albany, April 6.—Die Fabrik von Carpenter und Co., zu Pawnall, Vermont, wurde am Montag durch Feuer zerstört. Verlust $60,000

Der Ball fängt an zu rollen!

Alt Northampton in Bewegung!

Die erste öffentliche amerikanische Versammlung die je in Northampton County gehalten wurde, fand am vorletzten Montag Abend, in dem „Adler Hotel Saloon" unserer Nachbar-Stadt Bethlehem statt, und etwa 150 Personen wohnten derselben bei. Um 8 Uhr wurde die Versammlung durch die Ernennung folgender Beamten organisirt:

President: Lewis F. Beckel.
V. Presidente: Caleb Yohe, Christ. Lange, David Luckenbach und Charles N. Beckel.
Secretairs: Amos Bealer und Job N. Pharo.

Nachdem der President kund gethan hatte, daß die Absicht dieser Versammlung die sei, eine öffentliche politische Amerikanische Partei zu bilden, wurden auf Vorschlag folgende Herren als eine Committee ernannt, um Beschlüße, den Sinn der Versammlung ausdrückend, abzufaßen, nämlich:

C. H. Rauch, Samuel C. Schreiner, Aaron George, Nelson Delany, Orville Kreider, David L. Yerks und Jacob Edmonds. Die Committee zog sich zurück und brachte nach kurzer Abwesenheit folgende ein, die einstimmig angenommen wurden:

Sintemal, ein jeder Bürger, unter einer regelmäßigen republikanischen Regierung, ein Politiker ist, und als ein Solcher dem Staat gewiße politische Dienste schuldet,—und als solche Politiker erachten wir es als unsere Pflicht, uns zu Gunsten gewißer Grundsätze, auf deren Ausführung, wie wir fest glauben das zukünftliche Wohlergehen, der Fortschritt und die Glückseligkeit dieser Nation beruht, auszudrücken;—Und sintemal wir uns vollkommen überzeugt haben, daß keine der alten politischen Parteien dieses Landes im Stande, noch willig ist, um die Axt zu der Wurzel der vielen politischen Uebeln zu legen,—und glaubend daß dies ein schicklicher Zeitpunkt ist, um eine neue Amerikanische Partei—wahrhaft National in ihrem Charakter—frei für alle Bürger sich derselben anzuschließen, u. gleiche Rechten, Ehren, und Vortheile zu genießen—zu organisiren. Daher sei es

Beschloßen—Daß alle unsere Verbindungen, direkt und indirekt, mit beiden der Whig- und Demokratischen-Partei hiermit aufgehoben sind.

Beschloßen—Daß wir die öffentliche Amerikanische Partei als unsere Partei anerkennen; Und daß wir ihre Grundsätze und ihre politische Ernennungen gegen alle andere Parteien unterstützen wollen.

Beschloßen—Daß wir der Handlung der Amerikanischen Staats Executiven Committee, indem sie eine öffentliche Staats-Convention in Harrisburg, auf Montags den 7ten Mai, nächstens, berufen hat, von Herzen beiztimmen.

Beschloßen—Daß da keine andere öffentliche amerikanische Organisation in Northampton Caunty, existirt, wir hierdurch auf Samstags den 21sten April, 1855, um 2 Uhr Nachmittags, eine allgemeine Amerikanische Caunty-Versammlung allhier in diesem Saloon gehalten zu werden, berufen wollen, für den Endzweck Delegaten zu ernennen, die dieses Caunty in besagter Staats-Convention representiren sollen,—und solche andere Geschäfte zu verrichten, die man für schicklich erachten mag, um eine permanente Organisation zu bewerkstelligen, und diese Sache im Allgemeinen zu befördern.

Beschloßen—Daß wir alle und jede Amerikaner zur Theilnahme an dieser amerikanischen Organisation, und zur Beiwohnung bei der Caunty-Versammlung einladen.

Beschloßen—Daß die Verhandlungen dieser Versammlung in der Lehigh Valley Times publizirt werden sollen,—und daß die Editoren der folgenden Zeitungen höflichst ersucht sind, dieselbe zu copiren: Eastonian, Northampton Farmer, Lecha Patriot, Mauch Chunk Gazette und Wilkesbarre Times.

☞ Herr Rauch hielt sodann noch eine Rede, in Bezug auf die alten politischen Parteien, und die Grundsätze der Amerikanischen Partei, die ihm wohl gelungen sein soll, worauf sich die Versammlung mit den besten Gefühlen vertagte.

(Unterzeichnet von den Beamten.)

Verheirathet:

[Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Jäger.]

Am 8ten April, Hr. Johann Ihrig, mit Miß Maria Kincaid, beide von Salzburg.—Hr. Tilghman Seip mit Miß Catharina Long, beide von Allentaun.

(Durch Pastor Regennas.)

Am 1sten April, Herr Tilghman Luckenbach, von Bethlehem, mit Miß Eliza Ann Gangewer, von Ober-Sauсon.

Am 5ten April, durch Pastor Walker, Herr Henry Haworth, von Newark, N. Jersey, mit Miß Sarah E. Nelson, von Allentaun, Pa.

Gestorben:

[Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Jäger.]

Am 1sten April, in Salzburg, Wm. Abbot, im 42sten Jahre.

Am 4ten April, in Nieder-Macungie, Geo. Wagner, im 85sten Jahre.

(Eingesandt durch Pastor Regennas.)

Am 29sten März, bei Millerstaun, in Ober-Milford, Lecha Caunty, William Henry, ein Söhnchen von Levi und Lucy Ann Giering, in einem Alter von 5 Jahren, 7 Monaten und 29 Tagen.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	20
Waizen (Buschel)	2 00	Unschlitt	10
Roggen	1 20	Schmalz	10
Welschkorn	85	Wachs	21
Hafer	50	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	5 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	450
Grundbeeren	85	Eichen-Holz	3 25
Salz	70	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	14	Gyps	4 50

Brigade Befehle.

Das erste Bataillon, befehligt von Maj. Thomas Jäger, wird sich zur Parade und Inspektion einfinden, auf Montags den 14ten Mai, um 10 Uhr Vormittags.

Das erste Cavallerie Bataillon, befehligt von Maj. Thomas Ruch, wird sich zur Parade und Inspektion einfinden, Dienstags den 15ten Mai, um 10 Uhr Vormittags.

Das 2te Reifel Bataillon, befehligt von Maj. Edwin Keiper, wird sich zur Parade und Inspektion einfinden, Mittwochs den 16ten Mai, um 10 Uhr Vormittags.

Compagnien die an kein Bataillon angeschlossen sind; werden ersucht sich bei einigem der obigen Bataillionen einzustellen, allwo sie inspektirt werden sollen.

Jeder Capitaine oder befehlshabender Offizier wird ersucht den Inspekter, zur Zeit der Inspektion, mit einer Liste zu versehen, die Anzahl, der Mannschaft unter ihrem Befehl angebend, ebenso eine Liste von denjenigen die das Gesetz von militärischen Pflichten freispricht, dadurch daß sie die gehörige Zeit in gedachter Compagnie gedient haben,—ebenfalls mit einer Liste von den Gewehren und anderem öffentlichen Eigenthum des Staats, die im Besitz dieser Compagnie sein mögen.

☞ Es befinden sich auch eine Anzahl Commissionen in der Amtsstube des Brigade Inspektors, die verschiedenen Offizieren von Compagnien gehören, welche abgeholt werden sollten, wenn sie ihren jährlichen Gehalt zu empfangen wünschen.

Amos Ettinger, Inspektor,
2te Brigade. 7te Division, F. M.

Allentaun, April 11, nq—bB

Mertz und Roney

wieder im Feld!

Die Unterschriebenen benachrichtigen ehrerbietigst ihre Freunde und Kunden, sowohl als das Publikum im Allgemeinen, daß es ihnen, gegen Erwartungen, in der 11ten Stunde gelungen ist einen Stand für ihre Geschäfte zu erhalten, und denselben bezogen haben, gelegen gerade gegenüber ihrem vorigen Platz, in der Odd-Fellow Halle, und sind daher gesonnen den Schuh-Handel im Großen und Kleinen in allen seinen Zweigen fortzubetreiben.

Wir haben ebenfalls das große und geräumige Stohrhaus, letzthin bewohnt von Henry Zimmerman, für eine Stiefel- und Schuh-Fabrik gerentet, worin wir das Geschäft auf eine ausgedehnte Weise zu betreiben beabsichtigen; und keine Mühe sparen wollen den allerbesten Stock, keine außer gute Arbeiter, zu wählen, und kurzum solche Arbeit liefern wollen die Satisfaction gibt, beides in Betreff der Qualität und Preisen. Kunden-Arbeit und Flicken wird mit Geschwindigkeit verrichtet.—Land-Kaufleute werden mit solcher Arbeit versehen als sie bestellen, und an niedern Preisen.

Wir sind dankbar für genossene Kundschaft, und durch pünktliche Aufmerksamkeit ihres Geschäftes, und billigen und herabgesetzten Preisen, Vergrößerung des Stocks hoffen wir die Gunst des Publikums zu erhalten.

Mertz und Roney.

☞ Wir verkaufen im Großen und Kleinen am Stohrhause und der Fabrik.

Allentaun, April 11. nq6m

Allentaun Akademie.

Das Sommer-Termin dieses Instituts wird anfangen am Montag den 30sten April. Schüler können aber einige Zeit eintreten.

Verleitet durch den guten Erfolg welcher diese Schule während dem Jahre begleitete, hat der Prinzipal einen erfahrenen und vollkommenen Englischen und klaßischen Lehrer engagirt, um in jenen Departementen behülflich zu sein—und eine höchlich gebildete Lady, eine Nativin von Frankreich, um im Französischen, Zeichnen und Nadelarbeit Unterricht zu ertheilen. Es befinden sich nun jetzt acht Lehrer in dieser Schule.

Diejenige die wünschen sollten sich beßer auszubilden um die Aufsicht öffentlicher Schulen in dem kommenden Spätjahr und Winter zu übernehmen, werden besonderer Aufmerksamkeit erhalten.

J. N. Gregory, Prinzipal.

April 11. nq3m

Ernstliche Nachricht.

Alle diejenigen welche noch in den Stohrbücher des Unterzeichneten, in Waschington Taunschip, Lecha Caunty, schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen an dem alten Standplatze anzurufen und abzubezahlen; indem nach dem Verlauf dieser Zeit die Rechnungs-Bücher den Händen eines Friedensrichters zum Eintreiben übergeben werden. Solche die noch Anforderungen haben, können ebenfalls anrufen; damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

David Rudy.

April 11, 1855. nq6u

Salamander Sicherheits-Kisten,

Evans und Watson

No. 26 Süd 4te Straße, Philadelphia.

Großes Feuer, Chesnut und 5te Straße, Freitag Morgen, December 15, 1854.—Evans u. Watsons Salamander Säfes triumphirend, wie sie dies immer sind, wenn sie auf eine Probe geworfen werden.

Philadelphia, Dec. 15, 1854.

Herren Evans u. Watson, No. 26, Süd 4te Straße.

Meine Herren: Es macht uns großes Vergnügen eure Salamander Säfes, Kaufleuten und anderen, welche es nothwendig haben ihre Bücher in Sicherheit zu halten, als ein gewißes Mittel dies zu bezwecken, anempfehlen zu können. Diejenige die wir vor ungefähr 7 Monaten von Ihnen gekauft haben, hat unsere Bücher, Papiere und Geld gerade so schön erhalten, als dieselbe diesen Morgen vor dem großen Feuer welches ein ganzes Viereck Gebäude am Ecke der Chesnut und 5ten Straße, einäscherte, hinein gethan wurden. Diese Säfe war auf dem 2ten Floor in unserer Offis im Gebrauch von wo sie in den Keller hinunter fiel, allwo sie verblieb bis das Feuer ausgebrannt hatte. Dieselbe ist dann hervorgezogen und in Gegenwart von wenigstens 1000 Personen, welche es mit eigenen Augen gesehen haben, daß die Bücher u. s. w. wie obenbemerkt verwahrt geblieben sind, geöffnet worden. Wollen sie die Güte haben die Säfe und Schloß wieder auszubessern, da wir dieselbe wieder in Gebrauch nehmen wollen; und indem wir völlig überzeugt sind, daß sie ein Verwahrungs-Mittel gegen das Feuer sind. Ehrerbietigst die Ihrigen

Lacy und Phillips.

Evans und Watson—weisen mit Vergnügen auf Folgende die unter den vielen Hunderten, ihre Säfes in Gebrauch haben, hin;—Vereinigten Staaten Mint, Philadelphia; Bauern und Handwerker Bank, Philadelphia; Samuel Allen, Hoch-Scheriff von Philadelphia; John N. Henderson, Stadt Contreuer; Caleb Cope und Co., No. 183 Markt Straße; Richard Norris und Sohn, Lokomotiv-Bauer, Philadelphia; Bancroft und Sellers, Maschinenmacher, Ecke der 16ten und James Straßen; Franklin Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Philadelphia; Lacy und Phillips, Ecke der 5ten und Miner-Straßen; Sharpleß und Bro. No. 32 Süd 2te Straße; James, Kent und Santee, No. 147 Nord 3te Straße; Smith, Williams und Comp. No 87 Markt Straße; J. und B. Orne, No 185 Chesnut Straße.

Ein großes Assortement dieser Säfes sind immer auf Hand, und sind warrantirt daß sie 10 Per cent mehr Hitze vertragen können, als irgend eine Herrings Säfe die nun im Gebrauch ist. Evans und Watson machen auch und halten immer auf Hand, Eiserne Laden, Eiserne Thüren, und Eiserne Rahmen, bestimmt für den Gebrauch zu feuerfesten Gewölben für Stohrs, Banken, Oeffentliche oder Privat Häuser.—Gleichfalls, Siegel und Brief-Abschreibungs-Preßen, u. s. w. Seid so gut und ruft bei uns, No. 26 Süd 4te Straße, Philadelphia, an.

April 11, 1855. nq13

Emaus Hochschule.

Lecha Caunty.

Dieses Institut hat den Anfang gemacht am Dienstag den 10ten April 1855.

Der Curses des Unterrichts wird die verschiedenen Zweigen einer vollkommenen Englischen Unterrichtung, und Vokal und Instrumentalische Musik, mit der französischen und lateinischen Sprachen in sich faßen.

Junge Damen und Herren welche diese Kunstlehre zu erlernen wünschen, und eine Neigung haben mögen, professionelle Lehrer zu werden, sind ersucht die Verdienste dieses Instituts zu prüfen.

Dem Prinzipal werden wohlunterrichtete Lehrer zur Seite stehen, sowie auch in der Schreibkunst.

Für Cirkularen und andere Auskunft wende man sich an

James S. Shoemaker,
Emaus, Lecha Caunty.

Referenzen:

Charles W. Cooper, Caunty-Superintendent von Lecha Caunty.
Thomas B. Cooper, M. D. Coopersburg.
Martin Kemmerer, Esq. Salzburg.
Thomas Burkhalter, Esq. Emaus.
John G. Giering, Esq. Emaus.

April 11. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 13ten April, um 12 Uhr Mittags, sollen an der letztherigen Wohnung des verstorbenen Ehrw. C. R. Keßler, in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich;

Ein gutes Familien-Pferd, eine prächtige Carriage, ein 1-gäuls Wagen und Baddy, Pferdegeschirr, eine Lott Mist, eine Kuh, 3 vortreffliche Schweine, ein neuer Manns-Sattel, ein Lädies-Sattel, Kühketten, eine Patent Ketten-Pumpe,—Ferner: 3 Betten und Bettstellen, Kohlen-Oefen, 6 Canesitz Stühle, 1 Paar Venitian Blinds, 4 Waschständs, Cärpets, eine Anzahl Stämmer, 2 große Züber, 8 gute Bärrel Fäßer, 3 Waschzüber, eine Patent-Waschmaschine, und sonst noch viele Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Joseph Young, Ex'or.

April 11, nq—1m

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 13ten April, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha County, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

5 Pferde und Pferdegeschirr, 13 Stück Rindvieh, 6 Schaafe, 13 Schweine, ein 4 Gäulswagen mit Erz-Baddy, Dreschmaschine und Pferdegewalt, 2 Holzschlitten, Heuleitern und Schemel, Windmühle und Strohbank, Sperrketten, und sonst noch eine große Verschiedenheit aller Arten Bauerngeräthschaften zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

David Frey.

April 4. *3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Executor des letzten Willens und Testaments des verstorbenen William Beck, letzthin von Allen Taunschip, Northampton Co., ernannt worden ist. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert innerhalb sechs Wochen anzurufen und abzubezahlen. Und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche wohlbestätigt innerhalb der besagten Zeit einzuhändigen an

Reuben Beck, Kreidersville.

April 11, 1855. nq6m

Guano,

Super Phosphate von Kalk und Land-Gyps von der besten Güte, an den allerniedersten Marktpreisen, zu verkaufen bei

J. B. Dobbins,
22 Süd Wharves, oberhalb der Chesnut Straße

April 11—nq1M. Philadelphia.

Stock vermehrt

und Preisen herabgesetzt!

Scheint die einzige Einrichtung zu sein welche den Handel heutzutag Vorwärts gehen macht.—Folglich haben wir das Experiment gemacht. Das

Assortement von Stiefeln und Schuhen, Hüten und Kappen, Strohgütern, Trunks, Lampen, etc., etc., welches beständig an No. 45 Ost Hamilton-Straße auf Hand gehalten wird, ist nicht übertroffen, noch kann ein anderes demselben außerhalb unsern großen Cities an die Seite gestellt werden, alles von welchem wir an herabgesetzten Preisen im Großen und Kleinen absetzen. Indem wir die Verfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art ausgedehnt betreiben, und Hüten, Kappen und Strohgütern bei der Cäse kaufen, sind wir im Stande Land-Kaufleute an den niedersten Jobbing-Preisen zu bedienen. Um dem Publikum von der Wohlfeilheit unserer Gütern eine Idee zu geben, fügen wir Folgendes bei:

Manns-Stiefel von $1 25 per Paar und aufwärts.
" Brogans 87½ "
Manns feine Kalb und Patent Leder Arbeit jeder Art, an Preißen in Proportion.
Knaben Stiefel, $1 per Paar und aufwärts.
" Brogans 75 Cents "
Knaben feine Kalb und Patent Leder Arbeit an Preißen übereinstimmend.
Frauen Schuhen 75 Cents per Paar und aufwärts.
" Hoch-Gaiters 1 25 " "

Diese haben wir von verschiedenen Farben.

Ein volles Assortement von Schuhen und Gaiters für Weibsleute und Kinder, ganz wohlfeil.

Hüte und Kappen, die spätesten Styls für Herren und Knaben, ein großes Assortement.

Unser Stock Strohhüte ist sehr groß und wurde mit Sorgfalt ausgewählt, und faßt jede Größe in sich.

Trunks, Valises und Reisebägs, ein volles Assortement—Lampen aller Arten. Ruft an und urtheilet für euch selbst.

Nachschrift.—Alle obenbenamte Güter werden an Kaufleute und Andere wohlfeil im Großen abgelaßen.—Bedingungen Cäsch.

Young und Leh.

Allentaun, April 4. nqbv

Lecha

Transportation Linie.

Die Lecha Transportation Compagnie gibt hiemit Nachricht, daß sie nun bereit ist Kaufmannswaaren aller Arten zu empfangen und zu verschicken von Philadelphia nach Easton, Bethlehem, Allentaun, Mauch Chunk und Penn Haven, und allen dazwischen liegenden Plätzen. Die Waaren werden empfangen und verschifft an ihrem alten Standplatze, erster Wharf oberhalb der Vine St. Sie verschicken ebenfalls Güter nach und von Neu-York auf dem Delaware und Raritan Canal.—Waaren durch diese Linie von Neu-York gehen durch A. S. Neilson's Linie von Fahrzeugen, nach Neu-Braunschweig durch Slops Fox und Grey Hound, welche zu treffen sind an der Albany Basin, Fuße der Ceder Straße, Nord River.

Mit vielfachen vermehrten Facilitäten hoffen sie alle Güter prompt versenden zu können, und erbitten sich die Unterstützung von Verschiffern.

Drake, Wilson und Co., Eigner.

Agenten:

S. A. Clewell, Philadelphia.
John Opdyke, Easton.
Borheck und Knauß, Bethlehem.
W. J. Horworth, Allentaun.
A. W. Leisenring, Mauch Chunk.
A. Pardee und Co., Penn Haven.

☞ Personen welche Waaren in dem Stohrhause zu Allentaun liegen haben, werden ersucht dieselbe sogleich abzuholen.

Allentaun, April 4. nq3M

Neuer

Grozerie-Stohr,

In der 7ten Straße der Stadt Allentaun.

Unterzeichnete bedienen sich dieser Gelegenheit einem geehrten Publikum und ihren Freunden im Besondern anzuzeigen, daß sie unter der Firma von Mohr und Ritter,

Einen Grozerie-Stohr

in der Stadt Allentaun, und zwar an Ritters altem Stand in der 7ten Straße errichtet haben; allwo sie nun bereit sind allen Ansprechenden nach Wunsch zu dienen. Sie haben einen herrlichen Stock

Alle Arten Zucker, Kaffee, Molasses, Fisch, Zucker-Waaren,

und kurz alles was in einem vollständigen Grozerie-Stohr gehalten wird, eingelegt.

Ferner, halten sie auch immer alle Arten vom

Allerbesten Flaur

und alle Sorten anderes Mehl auf Hand.

Steinkohlen.

Alle Arten Steinkohlen halten sie zum Verkauf bereit, die sie gegen Baargeld oder im Austausch für Brennholz an den gewöhnlichen Preißen absetzen werden.

☞ Alle Arten Landesprodukten, als Butter, Eier, Schinken, Schnitz, Kirschen, und jede andere Landesarten werden im Austausch angenommen, wofür der allerhöchste Marktpreiß erlaubt wird.

Alle ihre Artikel gedenken sie an den allerniedrigsten Preißen zu verkaufen, und bitten um geneigten Zuspruch, welcher Gunst sie sich immerhin dankbar erinnern werden.

Thomas Mohr,
Daniel Ritter.

Ernstliche Erinnerung.

Alle diejenigen welche noch in den Büchern von Thomas Mohr und Comp. schuldig sind, sind ernstlich gebeten, innerhalb zwei Wochen bei dem Unterschriebenen anzurufen und abzubezahlen, indem nach Verlauf dieser Zeit die Rechnungen einem Friedensrichter zum Eintreiben übergeben werden.

Thomas Mohr.

April 4. nq3m

Zu verlehnen.

Eine prächtige und geräumige Stohr-Stube ist in der Borough Catasauqua, Lecha County, zu verlehnen. Besitz kann sogleich gegeben werden. Das Nähere bei Henry Hart in Catasauqua, oder bei dem Unterzeichneten in der Stadt Allentaun.

Jesse Knauß.

April 11, *—